



Ted Siegers

Molly Monster

Der Kinofilm



66^{er} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Generation

1. Stab

Regie

- ★ Michael Ekblad
- ★ Matthias Bruhn
- ★ Ted Sieger

Produzenten

- ★ Alexandra Schatz
- ★ Dr. Josef Burri
- ★ Richard Lutterbeck
- ★ Elena Pedrazzoli
- ★ Tania Reichert-Facilides

Drehbuch

- ★ John Chambers
nach einer Idee von Ted Sieger und John Chambers

Mit den Stimmen von

- ★ Barbara Fischer (Molly Monster)
- ★ Florian Hodel (Edison)
- ★ Ruedi Ruch (Popo)
- ★ Roberto Bargellini (Alfredo/ Käptn ...)



Allgemeine Informationen

TED SIEGER'S MOLLY MONSTER ist ein Kinofilm für kleinere Kinder (Vorschule bis etwa acht Jahre) und ihre Eltern, Grosseltern, Onkel und Tanten. Für die persönliche Entwicklung steht in diesem Alter das Bedürfnis nach Orientierung und Geborgenheit im Zentrum. Das Kino zeigt TED SIEGER'S MOLLY MONSTER als „grosse“ Geschichte, die so nur im Kino zu sehen ist. Das Zielpublikum wird durch geeignete Inhalte, aber auch durch formale Eigenheiten angesprochen: ruhige Erzählstruktur, lineare Dramaturgie, keine Ironie, keine Traumsequenzen, wenige persönliche, harte Konflikte, eine poetische Fantasie-Welt und die Geschichte einer grossen Freundschaft (Molly und Edison). Die klare Definition der Zielgruppe führt zu einer homogenen Ansprache des Publikums. Die Kinder werden sich selber in Molly wieder erkennen und sie auf ihrer gefährlichen Reise mit Spannung begleiten. Molly und Edison sind hervorragende Identifikationsfiguren: Molly ist mutig und zielstrebig, Edison vorlaut und frech und gleichzeitig ein Angsthase. Erwachsene werden an ihre eigenen Erlebnisse und Situationen mit Kindern erinnert.

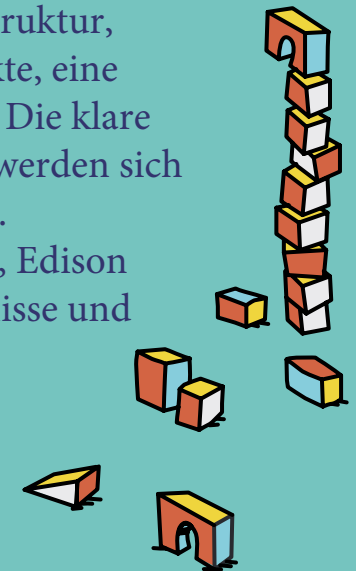
Technische Daten

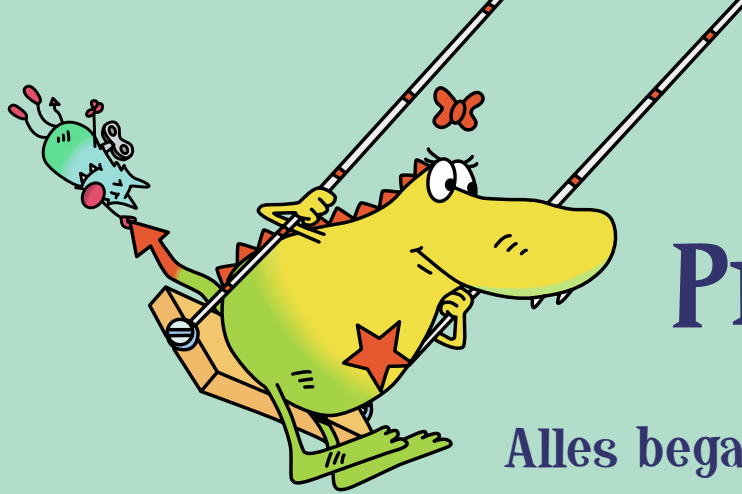
- ★LAND: Schweiz / Deutschland / Schweden
- ★LÄNGE: 72 Minuten
- ★TECHNIK: 2D-Animation
- ★FORMAT: Featurefilm / 1:1.85 / 5.1

Kontaktadressen

Praesens-Film AG
Münchhaldenstrasse 10
8008 Zürich
Tel. : 044 325 35 25

Pressekontakt:
Anna-Katharina Straumann
aks@praesens.com





Produktionsnotizen

Alles begann mit der Idee einer kleinen Monsterin... MOLLY.

TED SIEGER'S MOLLY MONSTER entsprang der Fantasiewelt des Schweizer Animationsfilmers **Ted Sieger**. Er zeichnete die Figuren zu einer liebevollen Monsterwelt in seinem bescheidenen Atelier an der Fährstrasse in Bern zunächst auf Papier. Von dort traten sie einen Siegeszug rund um den Globus an, nicht ohne vorher in anderen Schweizer Animationsstudios Halt zu machen, wo sie digitalisiert und für die eigentliche Animation vorbereitet wurden.

Wesentliche Arbeitsschritte in der Herstellung (Layout, Key Animation) wurden in der Schweiz (Bern, Luzern) oder von Schweizer Animationsfilmern im Ausland (Compositing in Hannover) gemacht. Der Film enthält auch 3D-Elemente, die grösstenteils in der Schweiz entwickelt und hergestellt wurden. Die gesamte künstlerisch-kreative Arbeit teilte sich je hälftig auf die Schweiz und Deutschland auf. Für das Drehbuch erhielt der Autor **John Chambers** 2013 den Deutschen Drehbuchpreis für Animation in Stuttgart.

Mit Ted Siegers **MOLLY MONSTER – Der Kinofilm** gehen die kleine Monsterin und ihr Freund Edison in ihrem ersten Kinofilm in Spielfilmlänge auf eine unterhaltsame Reise durch das aufregende Monsterland.



Logline & Kurzinhalt

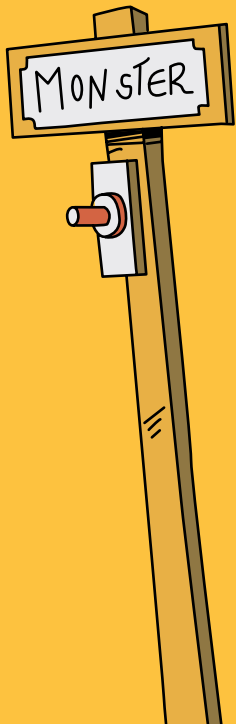
Molly Monster war immer die Kleinste in ihrer Familie - bis jetzt!

Ein liebevoll gezeichneter Film über die wunderbare Reise der kleinen Molly durch das aufregende Monsterland und eine gefühlvoll erzählte Geschichte für Kinder über Familienzusammenhalt und Freundschaft – und die Herausforderung, ein Geschwisterchen zu bekommen.

MOLLY MONSTER ist das geliebte Einzelkind von Popo und Etna Monster. Ihr bester Freund ist Edison, ein Aufziehspielzeug mit viel Eigenleben. Als Mama ein Ei legt, das Papa ausbrüten muss, lassen sie Molly in der Obhut ihrer beiden Onkel zurück und fahren zur Eierinsel. Dort kommen alle Monster zur Welt. Denn Molly ist noch zu klein für die grosse Reise, denken die Eltern.

Schlussendlich muss sich Molly trotzdem auf den Weg machen, ganz alleine - nur mit dem zögernden Edison im Schlepptau, der lieber zu Hause geblieben wäre. Die Reise führt sie weit weg. Sie steigt auf die wilden, wilden Hügel, überquert eine tiefe Schlucht und meistert selbst unbezwingbar scheinende Berge.

Molly verliert ihr Ziel nie aus den Augen und geht mutig ihren Weg. Am Ende einer abenteuerlichen Reise finden alle wieder zusammen – und dank Molly kommt das Ei gerade noch rechtzeitig auf der Eierinsel an. Molly hat ihren neuen Platz in der Familie gefunden.



Langinhalt

Molly Monster macht eine neue Erfahrung: Sie ist nicht mehr der Mittelpunkt ihrer Familie. Alles dreht sich nur noch um das Ei, das Mama gelegt hat. Papa brütet es aus. Er ist ängstlich darauf bedacht, dass er dabei keinen Fehler macht.

Im Monsterland bringen die Eltern ihre Eier auf die vulkanische Eierinsel. Dort kommen alle Monster auf die Welt. Molly ist noch zu klein, um zur Eierinsel mitzureisen, denken die Eltern. Sie muss zu Hause in der Obhut ihrer beiden Onkel Alfredo und Santiago bleiben. Dabei hat sie eine wärmende Kappe für ihr neues Geschwisterchen gestrickt! Und nun haben die Eltern die Kappe auch noch zu Hause vergessen! Als Molly dies entdeckt, macht sie sich selbst auf den beschwerlichen Weg zur Eierinsel.



Dabei muss Molly Hindernisse überwinden und Prüfungen bestehen. Sie wird von ihrem Freund begleitet, dem Aufziehspielzeug Edison, der aber lieber zu Hause geblieben wäre. Sie überquert eine tiefe Schlucht. Gewaltige Berge stellen sich ihr in den Weg. Doch Molly gibt nicht auf, und kein Wagnis ist ihr zu gross. Sie findet Hilfe bei anderen Monstern und tröstet ein einsames Monsterkind, sie, die selbst Trost und Zuspruch braucht.

In der Zwischenzeit entdecken Onkel Alfredo und Onkel Santiago, dass Molly verschwunden ist. Sie schlagen Alarm und machen sich mit ihrem klapprigen Helikopter und einem eigenwilligen Ballon auf die Suche nach ihr. Natürlich erfahren auch Papa und Mama vom Verschwinden Mollys. Sie sind in einem schrecklichen Dilemma, da sie ja das kostbare Ei im Schlepptau haben.

Molly hat nur ein Ziel vor Augen und geht stetig ihren Weg. Am Ende einer abenteuerlichen Reise finden alle wieder zusammen – und dank Molly kommt das Ei gerade noch rechtzeitig auf der Eierinsel an.

Den Eltern fallen vor Müdigkeit die Augen zu. Molly ist ganz aufgeregt, und sie macht eine Entdeckung, die sie komplett überwältigt: Aus dem Ei schlüpft ein neues kleines Monster.





Interviews mit den Filmemachern

Im Gespräch mit Ted Sieger, Michael Ekblad und Matthias Bruhn

Wie funktioniert die Zusammenarbeit dieser internationalen Koproduktion, mit Regisseuren in drei verschiedenen Ländern?

Matthias Bruhn: Wir sind ein eingespieltes Team – wir haben das große Ganze gemeinsam im Blick, das ist mehr als die Summe der einzelnen Teile!

Michael Ekblad: Und wir arbeiten schon lang zusammen. Man kann es sich vorstellen wie ein großes Symphonieorchester: keiner kann alle Instrumente alleine spielen, wir ergänzen uns gegenseitig.

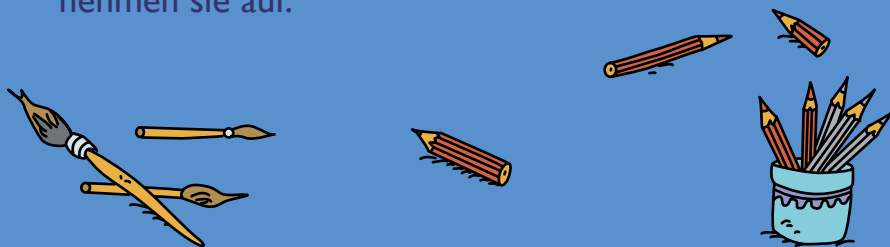
Ted Sieger: Wir teilen Arbeit und Verantwortung. Sechs Augen sehen mehr als zwei. Wir haben in unserem Team generell eine vertrauensvolle Atmosphäre und eine flache Hierarchie. Wir achten auf die Anmerkungen anderer und nehmen sie auf.

Und wie sieht die Abstimmungsarbeit an verschiedenen Orten aus?

Michael Ekblad: Wir haben wöchentliche Skype-Meetings, in denen wir besprechen, was zu tun ist. Wir nennen das unsere „Gruppentherapie“.

Wie viele Zeichnungen entstehen über den langen Produktionszeitraum?

Matthias Bruhn: Ich fang mal an zu rechnen... jede Sekunde hat 24 Einzelbilder, jede Minute Film also 1440 Bilder und der ganze Film von 70 Minuten besteht dann aus... über 100.000 Einzelbildern. Jedes Einzelbild besteht aus vielen Zeichnungen einzelner Figuren, aus Sets, Hintergründen und vielen weiteren Details... zusammen mit den Layouts und dem Storyboard kommen wir gut an eine Million Zeichnungen ran!



Welchen Teil der Produktion magst Du am liebsten?

Michael Ekblad: Ich mag den organisatorischen Part, die Abstimmung mit den einzelnen Bereichen. Und den Entwicklungspart, die Stoffentwicklung macht mir Spaß.

Ideengeber, Autor, Koregisseur, Ko-Produzent, Komponist – Ted, was kannst Du eigentlich nicht?

Ted Sieger: Tiefseetauchen. Zum Beispiel. Es stimmt schon, bei Molly bin ich so etwas wie der rote Faden. Aber fast alle Aufgaben sind Gruppenarbeit.

Welche Monster magst Du am liebsten?

Matthias Bruhn: Hick und Hack find ich super: die hauen sich gegenseitig ständig auf die Mütze, weil sie sich so gern haben.



Welches ist deine Lieblingsfigur?

Michael Ekblad: Edison. Weil er so unberechenbar und aufständisch ist – und auf eine unmittelbare Weise sehr emotional. Na, und lustig ist er auch. Vielleicht bin ich ihm tatsächlich auch ein wenig ähnlich. So wie Matthias der Mama Etna ähnlich ist und Ted dem Papa...

Wie würdest Du Molly beschreiben?

Michael Ekblad: Sie ist vor allem eins: fest entschlossen! Sie lässt sich von ihrem Plan und ihrer Überzeugung nicht abbringen, auch wenn das bedeutet, einige Risiken auf sich zu nehmen. Das macht die Geschichte ja so interessant.

Ted Sieger: Sie ist geliebt. Und gut in die Familie eingebunden. Mutig, eigen, immer ganz sie selbst. Und mit ihr erlebt man immer etwas Besonderes. Sie hat die Fähigkeit aus normalen Sachen etwas Magisches zu machen.





Ted Sieger

Ted Sieger ist 1958 in Chile geboren und in Peru, Australien und der Schweiz aufgewachsen. Nach dem Abitur reiste er in der Weltgeschichte herum, bevor er sich dem Zeichnen, Schreiben und Filmemachen verschrieb. Seit 1984 macht Ted Sieger Animationsfilme und ist in sämtlichen Gewerken tätig: Schöpfer, Ko-Autor, Ko-Regisseur, künstlerische Leitung und Ko-Produzent sowie Lied-Komposition

Filmographie (Auswahl):

- ★ MOLLY MONSTER – Der Kinofilm
- ★ The Smortlybacks
- ★ Molly und das Weihnachtsmonster
- ★ Ted Sieger's Molly Monster – Die Serie
- ★ The Fourth King
- ★ Altair
- ★ Ted Sieger's Wildlife

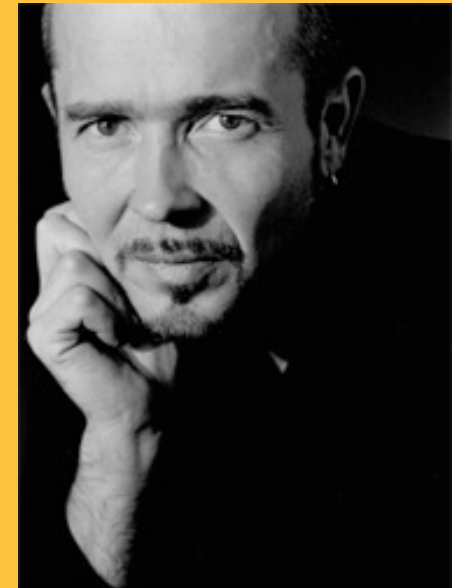


MICHAEL EKBLAD

1960 in Schweden geboren, studierte in Kanada Animation und Visual Arts und betätigt sich seit 1985 als Animator, Designer und Regisseur für Animationsfilme. Er ist Teilhaber von Sluggerfilm, einer Produktionsfirma für Animationsfilme in Malmö (Schweden). Er arbeitete als Produzent, Regisseur, FX Supervisor und Animator für zahlreiche Fernsehserien und Kinofilme.

Filmographie (Auswahl):

- ★ MOLLY MONSTER – Der Kinofilm
- ★ Bamse und die Stadt der Diebe
- ★ Ted Sieger's Molly Monster – Die Serie
- ★ Molly und das Weihnachtsmonster
- ★ Die drei Räuber
- ★ The Fourth King
- ★ Das doppelte Lottchen
- ★ Derrick
- ★ Ted Sieger's Wildlife
- ★ Karlsson vom Dach



MATTHIAS BRUHN

1962 in Bielefeld geboren, studierte Grafik-Design in Düsseldorf. Von 1992 bis 1998 arbeitete er als freiberuflicher Animator und Regisseur für das Trickstudio Lutterbeck in Köln. Seit 1998 ist er zusammen mit Richard Lutterbeck Teilhaber und Geschäftsführer dieser Firma.

Er führte Regie bei über 20 Kurzfilmen, einigen TV-Specials und zahlreichen Spotproduktionen für die „Sendung mit der Maus“ und die „Sendung mit dem Elefanten“. Seine Produktionen erhielten viele nationale und internationale Preise.

Filmographie (Auswahl):

- ★ MOLLY MONSTER – Der Kinofilm
- ★ Fritzi (Kinofilm in Vorbereitung)
- ★ Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor
- ★ Ente, Tod und Tulpe
- ★ Molly und das Weihnachtsmonster
- ★ Post!
- ★ Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat



Drehbuch



Der Autor **John Chambers**, der auch die Drehbücher für die Molly-Serie geschrieben hat, hat mit **Molly Monster – Der Kinofilm** eine witzige, poetische und spannende Geschichte geschrieben, perfekt geeignet für „Kino-Erstgänger“.

Das Drehbuch hat den Deutschen Animationsdrehbuchpreis 2013 gewonnen.



Musik

Die Songs – geschrieben von **Ted Sieger** – haben eine wichtige Funktion im Film. Monster singen sehr gerne – aber nicht immer besonders gut! Die Songs sind Teil der Geschichte, machen Spaß und wecken Emotionen.

Die Lieder sind eingebettet in den kongenialen Score der international bekannten Filmkomponistin **Annette Focks**, die eine Filmmusik zwischen Jazz und Klassik komponiert hat, die noch lange im Ohr bleibt.

